



Gewerkschaftliche Aufbauarbeit in den Industrien Steine und Erden.

III.

Neben den von obigem Verband geführten Lohnbewegungen sind noch eine Reihe Manteltarifbewegungen eingeleitet und durch Abschluß von Verträgen beendet worden.

Industrie:	Verträge insgesamt			Alte Verträge erneuert			Neu abgeschlossene Verträge			Wohltätige Industrie
	W	O	B	W	O	B	W	O	B	
Ziegelindustrie	21	27	51	9	9	24	-	3	-	-
Betonwaren- u. Betonwerksteinindustrie	4	3	2	4	1	7	-	-	2	-
Kalkindustrie	-	-	9	-	-	-	-	-	-	1
Steingang- und Tonrohindustrie	6	7	18	1	4	6	-	-	2	-
Feuerste Industrie	2	3	15	-	-	2	-	-	1	-
Mosaik- und Wandplattenindustrie	7	3	15	3	1	4	-	-	-	-
Gipsindustrie	-	1	15	-	-	5	-	-	-	-
Kreideindustrie	1	7	5	-	1	-	-	1	1	-
Schmelzriegelindustrie	-	4	3	-	-	1	-	-	-	-
Kachelofenindustrie	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-
Kalksandsteinindustrie	1	3	24	1	1	7	-	-	6	-
Kaolin- u. Tongrubenindustrie	1	5	8	-	1	2	-	1	-	-
Sand- u. Kiesindustrie einschl. Glasand	1	3	7	-	1	1	-	-	5	-
Blumentopf- u. Tonwarenindustrie	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-
Vimsindustrie	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Asphaltindustrie	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-
Kieselgurindustrie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Quarz-, Quarzit-, u. Spatindustrie einschl. Mineralmühlen	-	2	10	-	1	2	-	-	1	-
Speckstein-, Steatit- u. Magnesiasandindustrie	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Schmirgel-, Schleifmittelindustrie	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Zerlegung und Verwertung Gemischt- gewerbliche Industrie	-	1	2	-	-	-	-	-	1	-
Insgesamt:	47	80	194	19	28	60	-	6	19	1

Von den 321 zurzeit bestehenden Mantelverträgen sind erneuert 102. Neu abgeschlossen sind 19. Bei letzteren handelt es sich für einen Teil um neu errichtete Betriebe, zum anderen um solche Betriebe, wo der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Abteilung Keramikischer Bund, bisher noch keinen Einfluß, die Abgeschlossenheit der Werke aber im Jahre 1929 organisiert hatte.

Das trat hauptsächlich in der Zementindustrie zu, wo vor allen Dingen eine Anpassung der Arbeitszeitbestimmungen an die vom Reichsarbeitsministerium erlassene Verordnung zu § 7 des Arbeitszeitgesetzes herbeigeführt werden mußte.

Über den Umfang der Manteltarifbewegungen geben folgende Zahlen Auskunft. Im ganzen sind 125 Manteltarifbewegungen durch Abschluß von Manteltarifen 1929 bis Ende Oktober erledigt. Diese Bewegungen erstreckten sich auf insgesamt 1340 Betriebe mit 55 160 Beschäftigten.

insgesamt 2861 Beschäftigten neu, d. h. für Betriebe, wo bisher keinerlei tarifliche Regelung bestand, abgeschlossen. Wie sich die im Jahre 1929 beizulebenden und neu abgeschlossenen Mantelverträge auf die einzelnen Industriegruppen, getrennt nach Bezirks-, Orts- und Werkverträgen, verteilen, ist aus obenangeführten Tabelle ersichtlich.

Wie aus oben angeführten Zahlen hervorgeht, hat der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Abteilung Keramikischer Bund, für eine Reihe Betriebe, wo bisher keine Tarife bestanden, solche abgeschlossen. Je mehr die gewerkschaftliche Organisation vordringt, desto mehr wird von der Macht der Arbeitgeberverbände abgebrückt werden und ihre Machenschaften in bezug auf Zentralisation usw. werden in Zukunft wirkungslos bleiben.

Regelung der Lohnverträge in der Ziegelindustrie.

Bei vielen Kollegen ist die Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen die hauptsächlichste Grundlage der Gewerkschaftsbewegung. Es ist ihnen auch nicht zu verkennen, da bei der heutigen Wirtschaftslage jeder Pfennig zusammengeschont werden muß.

Warum? Es wird immer darauflos gestuftet. Das Letzte wird herausgeholt, und was ist die Folge? Im nächsten Jahre erhöht der Ziegeleibesitzer die Stundenleistung. Mit diesem System muß gebrochen werden, und dazu sind zwei Wege gangbar. Erstens haben die Kollegen, welche in Akkord arbeiten, Maß zu halten.

Sorgt aber vor allem auch für eine feste Organisation! Wer ist stets Mitglied der Fabrikarbeiterverband, Abteilung Keramikischer Bund, nur dann kann es aufwärts gehen!

Konkurrenzkampf auf Kosten der Allgemeinheit.

In den Arbeitgeber-Fachzeitschriften, welche Syndikatskreisen nahestehen, wird mit Wohlbehagen ab und zu die Tatsache besprochen, daß wieder ein Außenleiter niedergezungen ist. Dabei wird es meist so hingestellt, als wenn nur die Verbandswerke konkurrenzfähig seien und ein Recht zur Existenz hätten.

Werk „Merkur“ in Gesele, ebenfalls ein Außenleiter, dessen Aktien zu 86 Proz. durch Hintermänner des Zementverbandes für diesen erworben sein sollen, wird wahrscheinlich in nächster Zeit zum Stillliegen kommen.

Nach Pressemeldungen soll amerikanisches Kapital bereits mit Außenleitern Verträge abgeschlossen haben, zwecks Erwerb und Fortführung von Zementwerken. Das würde eine finanzielle Stärkung der Außenleiter bedeuten.

Die Werkvereine hatten, wie wir berichteten, vor etwa einem halben Jahre den Antrag auf Entschädigung der entgangenen Arbeitsstunden an die Zementindustrie gestellt und zwar deswegen, weil sie mit der Zementindustrie einen Vertrag abgeschlossen haben, nach dem die 9. und 10. Arbeitsstunde zugelassen war.

Werkvereine vor dem Landesarbeitsgericht erneut abgewiesen.

Es klingt sonderbar, daß die Werkvereine gegen die Zementindustrie klagen, aber wenn man hinter die Kulissen schaut, dann sieht man ganz deutlich, worauf es den Werkvereinigern ankommt, nämlich darauf, daß sie dem Reichsarbeitsminister eine Pflichtverletzung nachzählen und die freien Gewerkschaften schlichter zerstören wollen.

Wir wollen uns aber deshalb, weil die Werkvereine ein Glaske erlebte haben, nicht auf hohe Hürden setzen, sondern abwarten, wie nun das Reichsarbeitsgericht entscheiden wird.

Wir gehören nicht zu der Organisation, die an Mitgliederzahl schwach ist, und die sich wagt, in die Welt hinaus zu pojanen: „Wir werden siegen“, wie es die Werkvereine mit Vorliebe tun; sondern wir sind und bleiben die Organisation, die durch die starke Mitgliederzahl immer mehr einen bestimmten Einfluß auf das Staats- und Wirtschaftsleben ausüben wird.

Von der keramischen Industrie Polens.

Der „F. u. H.“ wird aus Warschau gemeldet: Die Stagnation aus dem Baumarkt hat die Lage der keramischen Industrie Polens in diesem Jahre sehr stark zueignigt. Fast sämtliche Ziegeleien haben in Erwartung einer Belebung des Baubedarfs auf Lager gearbeitet.

Röslau.

Die Ortsgruppe Röslau von der Bezirksstelle Markt...

Im eigenen Heim konnte die Veranstaltung abgehalten werden...

Großenhain.

Am 20. November versammelten sich die Funktionäre der...

Konsumgenossenschaftliche Musterarbeit.

Eine der bestunternommensten Konsumgenossenschaften...

Literarisches.

„Arbeiter-Sprachzeitung“. Von dieser sozialistischen Sprachzeitschrift...

„Das gute billige Buch.“ Unter diesem Titel bringt die Verlags-

30 Jahre Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend, E. G. m. b. H.

Die amerikanische Arbeiterbewegung und die amerikanische Demokratie...

Braunschweig.

Die Bezirksstelle Braunschweig sucht zu sofort, spätestens...

tüchtige Kraft.

Dieselbe muß befähigt sein, Kassen- und Agitations-

Arbeitsmarkt.

Lebige Hafenschiffbauern, welche nachweislich mit Grob-

Arbeiterin und Rundfunk.

Jeder Mensch sucht nach den Anstrengungen des Tages nach...

Perfelter, lediger Keger sucht sofort Stellung. Perfelt im...

Tüchtiger Glasmachergehilfe evtl. Kompanist, gut eingear-

Tüchtiger, selbständiger Formenmachermeister, in allen...

Einige tüchtige Schleifergehilfen auf Bleikristall-Tischgläser,

Verheirateter tüchtiger Dienstführer, perfekt und zuverlässig...

Junger, lediger Maler, firm in allen Arbeiten in der...

Junger, lediger Maler, in Poliergoldarbeiten gut bewand-

Wir sind uns bewußt, daß auf diesen Gebieten noch eine...

Kolleginnen und Kollegen, sorgt mit dafür, daß die elektri-

Frauenarbeit und Geburtenrückgang.

Berlin ist eine Stadt der Arbeit. Von der über 15jäh-

Table with 2 columns: in Berlin in Deutschland, 41,8, 35,0

Die Berliner Bismern ragen über diejenigen des Reiches...

Obst und Gemüsekonservierung.

Die neuerdings bedeutend erweiterte und vervollkommnete...

Heiratsfragen in verschiedenen Altern.

Vor Zwanzig, da prüfen die Augen die Wahl, Das Herz nur entscheidet...

Nach Zwanzig, da gilt schon des Standes Gewicht. Da tut's nicht allein mehr ein hübsches Gesicht...

Nach Dreißig, erfahren das Ganzes maßvoll. Da spielt bei dem Wahlakt das „Aber“ und „Wenn“...

Nach Vierzig und darüber da greifen wir zu. Vor Ungebuld bebend bis nieder zum Schuh...

